

Polauer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotič, Piazza Carl I., entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Zeitungen, Reklamemotoren im redaktionelle Teile mit 50 h für die 4mal größere gedruckte Wort im kleinen Anzeigen mit 4 h, ein fettgedrucktes mit 6 h berechnet. Für Belegexemplare werden seitens der Administration nicht belagert.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hugo Budek.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotič
Pola, Piazza Carl I.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotič, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion Via Cenede 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunden der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller, Einzelverkauf in allen Trafiken.

IX. Jahrgang

Pola, Mittwoch 17. Dezember 1913

Nr. 2668

Tagesneuigkeiten.

Die Luftflotte für die italienische Kriegsmarine.

Italien verfolgt systematisch den Aufbau einer Luftflotte für seine Kriegsmarine. Zu diesem Zwecke wird für die nächsten drei Finanzjahre in das Marinebudget 28 Millionen Lire eingestellt. In diesem Jahre (1913—14) wird die Hälfte dieses Betrages, also 14 Millionen Lire, zum Ankauf von Lenkballons, Hydroplanen und Drachen, sowie zum Bau von Ballonhallen und Flugzeugschuppen und zur Ausbildung des Personals verwendet werden. Die Lenkballons werden in Venedig, Ancona und Brindisi stationiert sein, wo der Bau der Ballonhallen seiner Beendigung entgegensteht; vier weitere Lenkballons werden in Tarent oder Syrakus (Sizilien), in Spezia oder Genua, in Magalena (Sardinien) und in Tripolis oder Benghazi stationiert werden. Das Programm sieht des weiteren den Bau von zehn Wasserflugzeugen nach dem in Venedig bereits bestehenden Modell voraus. Die Fliegeroffiziere der Kriegsmarine werden ihre aviatisch-technische Ausbildung in den Fliegerschulen des Heeres erhalten, während ihre weitere rein maritime Ausbildung bei den in Venedig, Tarent und Spezia zur Aufstellung gelangten aeronautischen Marinerektionen erfolgen wird.

Belobungen.

Der Landwehrkommandant und kommandierende General in Graz hat dem Oberstleutnant Eugen Vucinic des Landwehrinfanterieregiments Nr. 5, für die besonders instruktive, äusserst zweckentsprechende Anlage und in jeder Hinsicht vorzügliche Leitung besonderer Waffenübungen die belobende Anerkennung des Landwehrkommandos im Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen. — Der Kommandant des 3. Korps und kommandierende General in Graz hat die belobende Anerkennung des Korpskommandos im Namen des Allerhöchsten Dienstes dem Major Adolf Studeny, anlässlich seiner Transferierung vom Festungsartillerieregiment Nr. 4 zum Festungsartillerieregiment Nr. 2 und seines Scheidens aus dem Korpsbereich, für seine 2 1/2-jährige vorzügliche Dienstleistung als Bataillonskommandant; dem Hauptmann Robert Hradil des Festungsartillerieregiments Nr. 4, anlässlich seiner Enthebung vom Kommando der Beleuchtungsabteilung Nr. 1 und Ernennung zum Kompaniekommandanten, für seine 6-jährige hervorragende Tätigkeit als Installationsleiter einer Beleuchtungsanlage und Beleuchtungsabteilungskommandant und dem Oberleutnant Karl Eggert, anlässlich seiner Transferierung vom Festungsartillerieregiment Nr. 4 zum Festungsartillerieregiment Nr. 2, für seine 11-jährige vorzügliche Gesamtdienstleistung als Subalternoffizier ausgesprochen.

Der Liebe ewiges Licht.

Ein Roman aus dem Lande der Mitternachtssonne.
Von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

11
Ebba nickt. Sie kennt das dreiste, heuchlerische Wesen des Mädchens von früher her; nie begriff sie, dass die hochmütige Karin von Helgeland bei ihren gelegentlichen Besuchen auf Schloss Askö ersichtlich Wohlgefallen an Stina Tönnesen, der Gärtnerstochter, fand und sie mit ihrem besonderen Vertrauen beehrte.
Da Gunnar und Ebba jetzt an Meister Wybrands Laboratorium angelangt sind, verabschiedet der Schlossherr sich von seiner Cousine mit stummem Händedruck. Lange aber noch verharrt er auf demselben Fleck und blickt traumverloren auf die Tür, hinter der die hohe Frauengestalt verschwand.
Mit fester Hand ergreift Ebba die Zügel in dem vernachlässigten Haushalt auf Schloss Askö.
Zuerst versuchte Mamsell Tönnesen noch, hie und da sich aufzubauen. Ein verwunderter Blick jedoch aus den grossen blauen Augen — und sie schwieg. Zähneknirschend freilich und im Stillen die Fäuste ballend. Aber sie gehorcht den Befehlen der »hergelaufenen Beilprinzessin« — wie sie Ebba bei sich nannte.
Ebba hat sich von Gunnar die Erlaubnis erbeten, die seit Jahren verschlossen gewesen Herrschaftsräume zu öffnen und zu lüften. Und mit einem Gemisch von Freude und Angst wartet sie auf den Eindruck, den es auf ihn machen wird, da er zum erstenmal an ihrer Seite wieder durch die glänzende Zimmerflucht schreitet, in der er seine Kindheit und später einen Teil seiner Jünglingsjahre verbrachte.

Verleihung der Oberstenscharge.

Dem k. u. k. Oberstleutnant d. R. Franz Kasperowski, in den letzten drei Jahren Platzkommandant in Pola, wurde der Titel und Charakter eines Obersten verliehen.

Die Dienstpragmatik.

Der Ministerpräsident Graf Stürgkh erklärte in der schon erwähnten Unterredung mit der Abordnung der vereinigten Staatsangestellten, dass die letzten Nachrichten, die er aus Galizien habe, im Gegensatz zu den Zeitungsmeldungen nicht ungünstig lauten, sondern im Gegenteil die Perfektionierung des Ausgleiches und damit die Erledigung des Finanzplanes förmlich garantieren. Die Regierung habe allerdings in der Vorwoche eine Erklärung abgegeben, an dem Junktum zwischen Finanzplan und Dienstpragmatik festzuhalten, er könne jedoch die bestimmte Versicherung abgeben, dass die Beamtenschaft nicht den geringsten Grund zur Beunruhigung zu haben brauche, da die politischen Ereignisse auf die Verwirklichung der Dienstpragmatik keinen Einfluss mehr haben werden. Die Regierung werde unter allen Umständen die von ihr aufgestellten Vorbedingungen für die Verwirklichung der Dienstpragmatik schaffen und erkläre auf das bestimmteste, dass dieselbe zu dem von der Regierung angegebenen Zeitpunkt, das ist, wie ausdrücklich hervorgehoben werden muss, ab 1. Jänner 1914 mit rückwirkender Kraft ab 1. September d. J. in Kraft treten werde. Die Regierung habe nicht im geringsten die Absicht, den finanziellen Erfolg dieser beiden angegebenen Termine irgendwie zu beeinträchtigen, und ersucht, jede Beunruhigung unter der Beamtenschaft in dieser Richtung zu zerstreuen. Der Ministerpräsident hob ausdrücklich hervor, dass selbstverständlich mit der Dienstpragmatik auch deren Annexo mit der gleichen Rückwirkung in Kraft treten. Bezüglich der Prolongierung der Dienstpragmatik erklärte der Ministerpräsident, dass dieselbe unbedingt so eingerichtet werden würde, dass dem Versprechen der Inkraftsetzung ab 1. Jänner entsprochen werden wird.

Ankunft eines italienischen Torpedobootes.

Gestern um 8 Uhr früh langte das italienische Küstentorpedoboot I P N, Kommandant Linienschiffsleutnant Mario Cattellani, von Venedig kommend, hier an. Dasselbe brachte einen an der italienischen Küste aufgefundenen, der k. u. k. Kriegsmarine gehörenden Torpedo hierher und kehrte nach 4 Uhr wieder nach Venedig zurück. Torpedoboot I P N ist bei Paffison im Neapel gebaut, 43 Meter lang, 4,6 Meter breit und hat 120 Tonnen Displacement.

Ein interessanter Vortrag.

Der Marinekurat Herr Glavovic wird am Donnerstag im Citaonica-Saale einen Vortrag »Ueber die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich« halten. Der Beginn des Vortrages ist auf 8 Uhr abends festgesetzt.

Das Unglück von Saccorgiana.

Nach der Explosion des Geschützes in Saccorgiana, durch die bekanntlich einige Personen das Leben verloren haben, wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet und auch auf den diensthabenden Ingenieur von F. ausgedehnt. Die Untersuchung hat ergeben, dass eine verhängnisvolle Verwechslung mit Pulver vorgelegen habe, die von dem Ingenieur herbeigeführt worden sei. Er hatte sich deswegen vor dem Marinegerichte zu verantworten, wurde schuldig befunden und zu sechs Monaten Kerker, Verlust der Charge und Pension und zur Gutmachung des Schadens im Betrage von 400 000 Kronen verurteilt. Das Urteil ist nicht in Rechtskraft getreten, weil Ingenieur v. F. dagegen rekuriert hat. Falls der Rekurs abschlägig beschieden wird, oder ohne den erwarteten Erfolg bleibt, verliert der Ingenieur auch das Diplom.

Das Jubiläum Verdis.

Am 19. vorigen Monats fand im Politeama Ciscutti ein Verdi-Konzert der k. u. k. Marinemusik statt und am 20. Dezember l. Js. soll auch ein städtisches Theaterkonzert zu Ehren Verdis gegeben werden. Es ist folgendes Programm bestimmt worden: Sinfonie aus der Oper »Macht des Verhängnisses«, Chor aus der Oper »Die Lombarden«, Chor aus der Oper »Die Räuber«, Fantasie aus der Oper »Die beiden Foscari«. Professor Palin aus Triest wird eine kurze Biographie Verdis lesen. Löblich ist es, dass gewisse Polauer Kreise seit einiger Zeit sich mit Musikangelegenheiten eifrig befassen, und es wäre auch wünschenswert, dass der bessere Teil der Bevölkerung sich einige, um auf Gebieten, die der Politik ferne stehen, die Bildung des Volkes zu fördern. Wir können solche Bestrebungen nur unterstützen.

Baugewerbe.

In einer Versammlung der hiesigen Baumeister und Maurermeister wurde zum Obmanne der Genossenschaft Herr Baumeister Ferdinand Geyer gewählt. Stellvertreter Baumeister Angelus Majer. Zu Direktoren wurden die Herren Baumeister Heiningger und Maurermeister Fabris gewählt.

Literarischer Gelegenheitskauf.

Im Inseratenteil unseres heutigen Blattes bietet die seit 1878 bestehende Versandbuchhandlung von W. Teller in Prag III eine reiche Auswahl von im Preise enorm herabgesetzten Bilderbüchern, Prachtjubiläumsschriften, Mädchenbüchern, Pracht- und Bilderwerken, Musikalien und Büchern für jedermann an. Ihren grossen Weihnachtskatalog versendet die Firma W. Teller in Prag III gratis und franko.

Streik.

Die Redaktion wurde ersucht, festzustellen, dass der Streik in der Buchdruckerei Niccolini lediglich deswegen ausgebrochen sei, weil einer der Mitbesitzer im Gegensatz zu den bestehenden gesetzlichen Vorschriften am Sonntag arbeite und dabei auch Arbeiter verwende. — Soweit die Berichtigung. Der in dieser Druckerei ausgebrochene Streik dauert an.

Es ist an einem frischen, kühlen Nachmittage. Durch die weit offenen Bogenfenster schimmert das Meer. Und blauschwarz wölbt sich darüber der Himmel.

In ihrem Eifer, ihm alles im schönsten Lichte zu zeigen, hatte sie ihre sonstige echt mädchenhafte Zurückhaltung abgeworfen. Lachend und scherzend eilt sie von Zimmer zu Zimmer und scheint gar nicht zu bemerken, wie er immer stiller und stiller wird und ein schmerzliches Lächeln seine Lippen verzieht.

»Ja, fast könnte es scheinen, als seien die finstern Geister der Vergangenheit aus Schloss Askö entflohen«, sagt er mit einem missglückten Versuch zu scherzen. »Aber das ist nur eine Täuschung. Die Gespenster der Erinnerung weichen nie!«

Er hat ihr sein blasses Profil zugewendet, dessen edler Schnitt an die Antike erinnert, und sie gewahrt, wie es in seinen Zügen zuckt. Und ein tiefes Verlangen ergreift sie, ihn zu trösten. Aber was soll sie ihm sagen? Sie kennt ja nicht den Grund seines Schmerzes!

Um ihn abzulenken, öffnet sie rasch die Tür zum letzten Zimmer.

Es ist ein Kinderzimmer, mit der zierlichen Ausstattung, wie nur eine liebende Mutter sie zusammenzutragen vermag.

Beim Anblick dieses ganz in Lichtblau gehaltenen Gemachs, in dem er als kleiner Knabe gespielt, das die heiligsten, süssesten Erinnerungen einer sorglos glücklichen Jugend in sich verkörpert, entringt sich Gunnars Brust ein schwerer Seufzer, der beinahe wie ein Stöhnen klingt.

Da verlässt Ebba für einen Moment ihre gewohnte Selbstbeherrschung. Mit ihren beiden Händen die seinen ergreifend, ruft sie unter hervorbrechenden Tränen:

»Gunnar! Lieber Vetter Gunnar! Weshalb lässt du diese finstere Schwermut Macht über dich gewinnen? Weshalb geniessest du nicht all das Gute, das ein göttliches Geschick dir beschert? Weshalb verschliessest du dein Herz den Menschen? Das Schloss deiner Väter sollte nicht verwahrlost daliegen. Längst sollte eine Schlossherrin das Szepter hier führen, und rosige Kinder sollten zu deinen Füßen spielen. O, Gunnar, Gunnar, was hast du mit deinem schönen, reichen Leben angefangen?«

Er ist bis in die Lippen hinein erblassend bei ihren in leidenschaftlicher Erregung herausgestossenen Worten. Fast heftig befreit er seine Hände aus ihrem sanften Griff.

»Frage mich nie danach, Ebbal! Hörst du, nie! Deine reine Seele soll nicht durch einen Hauch jenes Schrecklichen getrübt werden, das mein Leben vergiftete!«

Sie schüttelt den Kopf.

»Du vergisst, Gunnar, dass auch an mir das Leben nicht spurlos vorbeiging. Auch ich habe gelitten. Ach, wie sehr, kann niemand ermessen, als ich selbst! Aber ich habe mich nicht zu Boden werfen lassen. Du tust unrecht, dich so ganz deinem Schmerz hinzugeben. Glaube mir: Leid und Freude arbeiten im Leben zusammen, um den Menschen zu erziehen, um ihn dem ähnlich zu machen, was er sein soll — das Ebenbild Gottes! Ich bitte dich nicht, dich mir anzuvertrauen. Vertrauen ist eine zarte Blume, die ihren Kelch von selbst dem Licht der Sonne erschliessen muss. Aber — meinst du nicht, du überschätze vielleicht die Grösse des dir widerfahrenen Unglücks?«

Er hat sich von ihr abgewandt und blickt starr vor sich hin. Als er nach einer Weile antwortet, klingt seine Stimme dumpf, als schnüre ihm eine unsichtbare Faust die Kehle zusammen.

Vom Schwurgerichte.

(Rovigno, 15. Dezember 1913.) Unte dem Vorsitz des L.-G.-R. Dr. Sbisca begann heute um 9 Uhr vormittags die Verhandlung gegen den 18jährigen Peter Suran aus Zenondraga, welcher des Brudermordes angeklagt erscheint. Der Angeklagte, welcher keinen Funken von Reue zeigt, ist vollkommen geständig und ergänzt noch, dass es ihm leid getan hat, dass er nicht auch seinem Vater einen Schuss geben konnte. Der Angeklagte, welcher mit seinem verheirateten Bruder Simon in stetem Unfrieden lebte, hatte gelegentlich der Weinernte wiederholt Wortwechsel mit demselben. Am 2. Oktober l. J. in den frühen Morgenstunden, stellte Peter Suran seinen Bruder zur Rede, was er mit Weintrauben machen werde, worauf ihm derselbe antwortete, dass das ihn (den Angeklagten) nichts angehe. In der Ueberzeugung, dass er nun wieder von seinem älteren Bruder betrogen werde, lief der Angeklagte nach Hause, nahm ein Gewehr und ging wieder in das väterliche Feld, wo sein Bruder bereits mit der Weinlese begonnen hatte, und feuerte aus unmittelbarer Nähe zwei scharfe Schüsse gegen denselben ab. Simon Suran brach infolge der schweren Verwundung zusammen und gab wenige Minuten später seinen Geist auf. Die einvernommenen Zeugen bezeichnen den Verstorbenen als selbstsüchtigen Verschwender und behaupten, dass der Angeklagte nicht ganz normal sei. Der Vater des Angeklagten war Augenzeuge des ganzen Vorfalles. — Dem Antrage des Verteidigers, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen, wird vom Gerichtshofe keine Folge gegeben. Nachdem die Geschworenen die auf Mord lautende Schuldfrage bejaht haben, wird Peter Suran vom Gerichtshofe zu 7 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

(Rovigno, 16. Dezember. Der Mord in Peroi.) Unter dem Vorsitz des L.-G.-R. Dr. Signori begann heute früh die Verhandlung gegen Demetrius Popovich aus Peroi, 22 Jahre alt, welcher des Mordes angeklagt erscheint. Der Anklage liegt folgender Tatbestand zugrunde: Der nunmehr verstorbenen Anton Vuje, 50 Jahre alt, aus Peroi, seit längerer Zeit jedoch von dort abwesend, hatte in Erfahrung gebracht, dass ein gewisser Popovich aus Peroi seiner Frau nachstelle. Am 19. Oktober l. J. fasste der verstorbene Vuje den Entschluss nach Peroi zu gehen, um den Popovich zur Rede zu stellen. Im Gasthause des Giurevich trafen sich beide im Laufe des Nachmittags. Vuje, welcher den Popovich energisch zur Rede stellte, hatte in diesem Momente eine Weinflasche zu $\frac{1}{2}$ Liter in der Hand und schlug damit einigemal auf den Tisch, währenddessen Popovich ein dolchartiges Messer zog und seinem Gegner damit 3 Stiche in den Unterleib versetzte. Darauf brach Vuje mit einem Aufschrei zusammen und gab kurze Zeit darauf seinen Geist auf. Die einvernommenen Zeugen sagten fast alle gleichlautend aus, bezeichnen den Verstorbenen als ein arbeitsscheues Individuum, welches auch dem Trunke ergeben war, stellten aber auch dem Angeklagten nicht das beste Zeugnis aus. Die Zeugeneinvernahme dauerte noch spät abends an (Fortsetzung folgt.)

Gösser-Bier.

Das Bierdepot der Gösser Brauerei-Aktien-Gesellschaft in Pola hat während der Anwesenheit S. M. S. »Goeben« in Pola von Ende August bis Mitte Oktober die Bierlieferung für die Kantine S. M. S. »Goeben« zur grössten Zufriedenheit ausgeführt. Mit Rück-Geschäftsverfahren kann die Brauerei allen anderen deutschen Kriegsschiffen bestens empfohlen werden. — Mersina, den 11. November 1913. Kommando S. M. S. »Goeben« (Unterschrift schwer lesbar) Kapitän zur See und Kommandant

»Zu spät, Ebb! Zu spät!«

Und ohne noch einen Blick auf sie zu werfen, schreit er rasch davon.

Ein leiser Seufzer hebt Ebbas Brust. Hastig zieht sie die verblichenen blauweidenen Vorhänge auseinander und stösst das Fenster auf.

Die Freude ist von ihrem lieblichen Antlitz geschwunden, das Grübchenlächeln hat sich in herbe Wehmut verwandelt. Mit umflorten Augen blickt sie hinaus auf das sich in endlose Ferne verlierende Meer, auf dessen leise bewegten Wellen die Mittagssonne spielt.

Ach, wird es ihr nie gelingen, jenes unglückselige »Etwas« zu bannen, das Gunnars Leben wie mit einem Trauerflor umdüstert? ... Es ist wie ein kaltes Nordlicht, das aus dem ganzen Schloss und seinen Bewohnern hervorschimert — ohne herzerwärmenden Sonnenstrahl.

Und während sie noch so sinn- und grübelt, und den verlorenen Blick durch den Park schweifen lässt, gewährt sie ihren Vater, der unten im Gewächshaus langsam auf und ab schlurft. Hier und da bleibt er stehen, um einen Blütenkelch oder eine Wurzel zu inspizieren. Oder er pflückt eine Blume oder ein paar Blätter und wirft sie dem ihm folgenden Hjalmar in den Korb, während Luzifer mit gesträubtem Fell das seltene Paar umkreist.

Die Szenerie dort unten — der ehrwürdige, weisbärtige Greis, die kleine Gnomengestalt und der schwarze Kater inmitten der leuchtenden Blumenpracht — alles dies atrahiert so sehr völlige Weltabgeschlossenheit, soch stillen Frieden, dass Ebbas erregte Nerven sich langsam beruhigen.

(Fortsetzung folgt.)

Flottenkalender 1914.

Früher als sonst liegt diesmal der neue Jahrgang des Flottenkalenders (1914) versandbereit, nicht zuletzt aus dem Grunde, damit sich alle unsere Mitglieder umso eher zum Bezuge dieses Kalenders als zu dem eines anderen Kalenders entschliessen mögen. Der Kalender präsentiert sich nicht nur äusserlich stattlich, sondern er erweist sich auch reich an interessantem Inhalt. Für das Jahr 1914 erscheint auch ein kleiner Flottenvereins-Taschenkalender, in prima Leder gebunden und in eleganter Ausstattung.

Überfahren.

In der Via delle Valle wurden die Kinder des Via Diana 52 wohnenden Kaufmannes von einem Radfahrer zu Boden gestossen. Dem Radfahrer gelang es unerkannt zu entkommen. Die Kinder wurden nur leicht verletzt.

Exzesse.

Wegen Exzesses wurden verhaftet: der Bauer Johann Sovnic und der Maurer Mathias V.

Drachnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Die Marinevorlage.

Wien, 16. Dezbr. Die Plenarsitzung der österreichischen Delegation hat heute nach längerer Debatte und nach mehreren sachlichen Äusserungen des Marinekommandanten die Marinekredite votiert. Der Marinekommandant reagierte auf mehrere Anfragen und Anregungen: Auf die Frage, warum die Flotte unlängst mobilisiert wurde, erwiderte er, dass sie nur in den Dienst gestellt wurde, was schon aus dem Stand der einberufenen Mannschaften hervorgeht. Er wies übrigens darauf hin, dass Offiziere und Aerzte gar nicht einberufen wurden. Der Marinekommandant sprach auch über die Wichtigkeit der modernen Schlachtschiffe und reagierte auf die Mängel, die die Dreadnoughts angeblich besitzen. Bei dieser Gelegenheit bemerkte er, dass die Dreadnoughts diesbezüglich bei Freund und Feind gleich sind. Zum Schlusse wies er auf die Bedeutung hin, die eine moderne Flotte für einen Staat hat und erläuterte das an Beispielen aus den Kriegen der letzten Jahre.

Galizische Wahlreform.

Lemberg, 16. Dezbr. Die unter dem Vorsitz des Landmarschalls Grafen Goluchowski abgehaltene gemeinsame Wahlreformkonferenz der polnischen und ruthenischen Klubmänner, die bis 2 Uhr nachmittags dauerte, verlief, da die Ruthenen an ihren Forderungen unbeugsam festhielten, ergebnislos. Der Landmarschall vertagte die Beratung mit dem Wunsche, es möge in der kürzesten Zeit der Ausgleichsreden wieder angeknüpft werden.

Die Wahlen in Kroatien.

Agram, 16. Dezember. Die Wahlen in den Sabor nahmen heute in Kroatien und Slavonien einen guten Verlauf. Die Beteiligung war im allgemeinen eine recht gute, namentlich schritt die Landeshauptstadt diesbezüglich allen anderen Orten voran. Im übrigen waren aber, die Wahlen hier auch ziemlich bewegt; so kam es heute früh vor dem Landestheater unter den Anhängern verschiedener Parteien zu einem regelrechten Zusammenstoss. Die Wahl wurde in sämtlichen 88 Wahlbezirken durchgeführt. Nach den schon vorliegenden Berichten wurden von den bekannteren Persönlichkeiten auch folgende gewählt: Pribicevic, Babic-Gjalski, Medakovic, Nikolic und Graf Pejacevic.

Gräßliches Eisenbahnunglück.

Krakau, 16. Dezember. Heute um 5 Uhr 38 Minuten früh überfuhr nächst der Station Biadoliny der Schnellzug Nr. 2 acht Arbeiter. Die Arbeiter waren aus einem in entgegengesetzter Richtung fahrenden Personenzuge herausgesprungen, der auf der Strecke zum stehen gebracht worden war, weil in einem der Wagen infolge Unvorsichtigkeit eines Passagiers eine Benzinexplosion erfolgt und daraufhin Feuer ausgebrochen war. Alle acht Arbeiter waren sofort tot.

Das Bergwerksunglück in Britof.

Laibach, 16. Dezbr. Gestern um 7 Uhr abends ist der Wasserstand im Kohlenbergwerke Britof auf 1,95 Meter gesunken. Durch die Triester Statthalterei waren zwei Rettungsautomobile beigestellt worden. Besonders bemerkenswert ist die Hilfeleistung des Stabilimento Tecnico Triestino unter der Leitung des Ingenieurs Gaberding. Aus Idria ist der Bergarzt Stverak eingetroffen. Die Bohrungen mit der Grellus-Bohrmaschine sind eingestellt worden, da die Bohrer im Kalk und in den Leitern stecken geblieben sind.

Ein amerikanisch-europäischer Friedensvertrag.

Washington, 16. Dezbr. Staatssekretär Bryan und der niederländische Gesandte einigten sich über die Abfassung des Friedensvertrages, der die Prinzipien des seinerzeit angekündigten Schiedsgerichtsplanes enthält. Dieser ist der erste derartige Friedensvertrag mit einem europäischen Staate.

Englisch-französische Freundschaft.

Toulon, 16. Dezbr. Am dritten Tage der aus Anlass der Anwesenheit der englischen Eskader veranstalteten Feierlichkeiten empfing Admiral Collville nachmittags auf dem »Collingwood« die Behörden von Toulon und Umgebung. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf. Abends fand auf dem »Collingwood« ein Abschiedsessen statt, an dem die Offiziere und die Spitzen der französischen Behörden teilnahmen. Die Stadtbehörden haben alle Vergnügungsorte gemietet, wo freie Vorstellungen für die Mannschaften beider Flotten stattfanden.

Die Abfahrt der englischen Eskader ist für morgen Nachmittag angesetzt.

Die passive Resistenz.

Prag, 16. Dezbr. Infolge der passiven Resistenz werden heute nur die beiden Amtsblätter, die Arbeiterblätter und in restringiertem Umfange »Cas«, »Cech«, »Hlas Naroda« und »Samostatnost« erscheinen. Grosse Blätter haben, um ihr Einstellen zu verhindern, Vorsorge getroffen, eine Anzahl von Setzern zu Faktoren zu ernennen. Einer Meldung des »Pravo Lidu« zufolge haben sich die alten und neuen Faktoren mit den in passiver Resistenz befindlichen Arbeitern solidarisch erklärt, was nach Ablauf der 14tägigen Kündigungsfrist die Herausgabe der Blätter unmöglich machen wird.

Brünn, 16. Dezbr. Die deutschen Blätter sind heute früh nicht erschienen.

Ein Vulkanausbruch.

Melburne, 16. Dezember. Der Dampfer »Pacific«, der von den Neu-Hebriden eingetroffen ist, meldet, dass auf der zu den Neu-Hebriden gehörigen Insel Ambrym vulkanische Ausbrüche stattgefunden geriet in grosse Gefahr. Die Bewohner flüchteten in Booten. Eine Anzahl von Dörfern wurde von der Lava überströmt. Weisse sind nicht um Leben gekommen, wahrscheinlich aber viele Eingeborene. Ein französischer Dampfer rettete 500 Personen, meistens alte Leute und Kinder, die von jungen und kräftigen Leuten im Stiche gelassen worden waren. Ein Teil der Insel wurde vom Feuer verwüstet. Die Insel ist mit Asche bedeckt. Die Flüsse sind in Lavaströme verwandelt.

Polas Straßennamen und sonstige Ortsbezeichnungen.

von

Gottfried Kern.

- Barbacani (via), Stützmauergasse, nach den Stützmauern, die früher an der Stelle standen, wo sich zwischen dem Monte Zaro und der Stadtmauer ein langer, schmaler Einschnitt des Moores hinzog.
- Barbarigo (via), nach dem venizianischen Flottenführer Agostino Barbarigo, der durch sein tatkraftiges Eingreifen in der Schlacht bei Lepanto (1571) den Sieg über die Türken herbeiführte, aber auch in der Schlacht den Tod fand. Die Familie Barbarigo besass anscheinlich Grundbesitz nächst Kap Cissana (jetzt Punta Barbariga). Dem Geschlechte entstammen auch 2 Dogen.
- Barbica (via), nach einem römischen Geschlecht dieses Namens, an das ein Denkstein erinnert.
- Barsan (via), Barsan-Allee, nach dem aus Rovigno stammenden Bürgermeister Dr. Antonio Barsan (gest. 1889). Er war wiederholt Landtagsabgeordneter, ausserdem auch Präsident des ital. Lesevereins (Gabinetto di Lettura) gewesen.
- Bartolomeo dei Vitroli (via), nach dem mit besonderen Vollmachten ausgestatteten Stadtregenten B. d. V., unter dem 1269 das Rathaus (Municipio) mit Verwendung der Mauerreste eines römischen (Diana?) Tempels erbaut wurde. Das Basrelief an der Ecke des Stadthauses, das einen geharnischten Ritter zu Pferde zeigt, stellt den Stadtregenten (podestà) vor, wie Giuseppe Caprin in dem Werke »L'Istria nobilissima« nachweist. 1380 wurde das Rathaus von den Genuesen zerstört, hierauf notdürftig wiederhergestellt, stürzte ein grosser Teil 1651 ein; gegen Ende des 17. Jahrhunderts wurde das Gebäude wieder erbaut; die letzte Restaurierung geschah 1909-1910.
- Bolisario (via), Belisarstrasse, nach dem byzantinischen Feldherrn Belisar (505—565), durch den Istrien 539 dem römischen Kaiserreich angeschlossen wurde. In Pola hatte B. das Heer gesammelt, mit dem er gegen Ravenna fuhr, um Italien der Ostgotenherrschaft zu entreissen.
- Besenghi (via), nach dem istrinischen Dichter Paequalino Besenghi degli Ughi (1797—1849), von Isola, der gleich Byron und anderen am Befreiungskampfe der Griechen vom türkischen Joche teilnahm. Von seinen Gedichten sind hervorzuheben die »Apologhi« (Fabeln).
- Bersagli (via dei), Schiessplatzstrasse (bersaglio — Zielscheibe).
- Bissa (vicolo della), Schlangengässchen, nach seiner Form so benannt (biscia, dialektisch bissa — Schlange).
- Bizantini (via dei), Byzantinerstrasse; die Herrschaft der Byzantiner über Istrien dauerte von 539 bis etwa 752.
- Bussolér s. Monte Bussoler.
- Bourguignon (Fort), nach dem Admiral Anton Freiherrn Bourguignon von Baumburg (dem ersten österreichischen Seeoffizier, der den Titel Admiral führte — Erzherzog Ferdinand Max und Tegetthoff waren Vizeadmirale), anlässlich einer im Jahre 1869 vorgenommenen Truppeninspektion durch S. M. Kaiser Franz Josef I. so benannt. Freiherr von Bourguignon war lange Zeit Hafenamiral.
- Bradamante (via), nach einer ehemaligen wohlhabenden Familie von Pola benannt; ebenso Monte Bradamante.
- Buonarrotti (via), nach dem berühmten toskanischen Maler, Bildhauer, Baumeister und Dichter der Renaissancezeit Michelangelo Buonarrotti (1475 bis 1564); von ihm stammt auch eine Zeichnung der Port'Aurea.
- Bussolér (monte), Buchsbaumberg; ebenso Fort Bussoler.

Eingesendet.



Die besten Antikfotografie-Sigarettenkästen in Holzschachteln zu 250 Stück um 60 Heller sind erhältlich in sämtlichen Papierhandlungen und Profisten sowie im Haupt-Depot Papierhandlung Costalunga, Via Sergia. 201

Großes Jugendschriftenlager

für Knaben und Mädchen jeden Alters. Märchenbücher von 1 Krone aufwärts. Bilderbücher in jeder Preislage. Viele lustige Sachen von Busch und Megendorfer, zum Aufstellen Tischbilderbücher. Unvergleichbare usw. Geschenkwerte. Die feible Kommode, deutsches Buchen, Sang und Klang zu bequemen Zeitgenossen bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Jüngere gut deutsch sprechende Bedienerin wird für ganzen Tag gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 3416

Bienenhonig in Waben von meinem eigenen Bienenstande zu haben. Madonna delle Grazie Nr. 1. 3418

Hofelbank und anderes zu verkaufen. Anzusehen Staatsvolkschule, Via Castropola. 3419

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Via Ercole 12a, 2. Stock zu vermieten. 3410

Elegant neu möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Was., elektr. Licht, Badezimmer zu vermieten. Via Fausta 6, parterre. 3409

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Via Martie 9. 3408

Wo können Sie bei dieser Leistung gut und billig speisen? Ja, bei unserem alten Reptunwirt Schrey, Via Winerva 121 (früher jahrelang Wirt von Reptun-Policarpo). 3418

Schöner Schmetterlingskasten, Wäcker und Mineralien werden billig abgegeben. Admiralsstraße 6, 2. Stock rechts, von 2-4 nachm. 3411

Mittelstehender Herr sucht kleine Wohnung, Büro im Zentrum. Anfrage unter „S“ an die Administration. 3410

Für Markenlampe. Sammlung, etwa 2000 Stück, zu verkaufen. Via Stancovich Nr. 26, 1. Stock von 12.30-1.30 und von 6.30-7.30 Uhr. 3410

Mädchen für Alles das gut kochen kann wird sofort aufgenommen. Lohn 45 Kronen. Via Flanatica 19. 3406

Möbliertes Zimmer ab 1. Jänner zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 3, 2. Stock. 3407

Leeres Zimmer zu vermieten. Via S. Martino 42, 2. Stock. 3396

Villa Pohl, Admiralsstraße 37, ist Wohnung bestmöglicherweise aus 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 3376

Zu verkaufen: Schöner, neuer, moderner roter Saal. In stellen für Wäcker oder dgl. — Schöne Statue mit Spiegel; deutsche Romane schön gebunden. Adresse Administration. 3401

Zu vermieten ein sehr schönes möbliertes Zimmer. Via Dante 8, ebenerdig. 3400

Möbliertes Badzimmer mit Was., Parquet zu vermieten. Via Tartini 27, 2. St. rechts. 3406

Junge Bedienerin über den Tag mit Mittagessen wird ebenfalls gesucht. Viale Garzara 2, 3. Stock. 3377

Verkauft werden feine Tisch- und Bettdecken mit hübscher Stickerei, Seidenspitzen, Sigarettenetuis in Schloßpat, Services, Käfen in Porzellan und Bronze, orientalische Vorhänge. Alles aus China und Japan. Bei Kovac, Via Nuova 8. 3378

Dienstmädchen für Familie ohne Kinder wird sofort gesucht. Via Dante 38, 2. Stock links. 3387

Belleres Mädchen für Alles oder Bedienerin für den ganzen Tag wird sofort aufgenommen. Via Marianna 11, 3. Stock. 3386

Zimmer zu vermieten, elegant möbliert, freier Eingang. Via Desfranchi 4, 1. Stock. 3385

Zu vermieten 2 hochlegante neu möblierte Zimmer mit Heranzimmer in jeder möbliert und freiem Eingang, Was., elektr. Licht, Badezimmer. Via Fausta 6, hochparterre. 3386

Sofort zu vermieten ein schönes großes elegant möbliertes Zimmer. Via Tartini 5, 2. Stock links. 3372

Zu vermieten ab 1. Jänner schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Was., Gas und allem Komfort. Näheres Via S. Felicità 6, 2. Stock. 3371

Elektromechanische Werkstätte Johann Bucher, Via Sissano 7. Reparaturen Elektrische Motoren, Anterwidler, Inflationen von Säutemerkeln, Haustelefonen, Freileitungen, Schreibmaschinen, Registrieren, Nähmaschinen, Fahrräder usw. Verkaufsstelle von Elektrotechnischen und Mechanischen Bedarfsartikeln. Die besten und billigsten „Glühlichter“. gr.

Hotel Stryia empfiehlt für die Feiertage vorzügliche Oesterreichischer, Steirer und Opolnerweine. Ueber die Gasse 20 Prozent billiger. Bester Strikauer von Parenzo und Mompaderno 66 Heller pro Liter über die Gasse. 440

Geldarbeiten in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen, 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen effektiviert. Neura 1. Ubgar, Budapest, Reptunstraße 10. (Metronomstraße). 401

Im Hotel Stryia ist für Weihnachten, Feiertagen und Familien-Unterhaltungen der Speisesaal noch für einige Tage frei. Dasselbst vorzügliche Küche und Keller. 441

Im Hotel Stryia, Via del Fondaco spielt man bei vorzüglicher Mittagstisch 80 Heller. Stets inaktive Speisefarte. 442

Galerierücken samt Keulen, 2 schwere Metallg. 3 Kilo 50 franko Nachnahme Nr. 650. Verkauft bei F. Rupprecht, Wild-Export, Bodenbach. 400

Prompt zu vermieten 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Badezimmer, Speis. Via Carlo Desfranceschi Nr. 87. 410

Gebe von Trapp: D süß Jerusalem. Historischer Roman. Nr. 6.—

Das Buch der Begebenheiten. Märchen mit Bildern. Nr. 3.60.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mahler).

Großes Lager in Matt- und polierten Möbeln, aller Art Sesseln, große Auswahl in Ein- und Matratzen mit Seegras-, Roßhaar- oder Wollefüllung

Philipp Barbalić Via Sissano 12 — Via Diana 2

Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung. 286

HAVILA Original Schweizer Präzisions-Caldemebren. In Pola erhältlich bei Ohmar 337

Hoheusch, Uhrmacher, Foro.

„OLGA“

Ist der beste Hüftenhalter der Welt, denn in ihm sind anatomischer Schnitt und modernste Fagon hinreichend vereinigt. „Olga“ hebt die Hüfte, formt und vervollständigt sie, befähigt nicht, beeinträchtigt in keiner Weise die Bewegung, ist praktisch und elegant und jeder Dame unentbehrlich. Ohne Hüftenhalter „Olga“ ist eine gutfigende Taille ausgeschlossen. — Passender Geschenkartikel Preis Nr. 6 — bis 10. — Jede Dame die auf ihr Äußeres Wert legt, verlange sofort Gratis-Probierliste von 453

Anton R. Diessi Reformhaus, Weipert i. B.

Institut de Beauté

Verschönerung der Haut Gesichtsdampfbäder Hand- und Vibrationsmassage zur Wiederbelebung der Haut und erschlafte Muskeln. ! Moderne Behandlung ! Manicure von 9-1 und von 3-7 Uhr. Clivo S. Stefano Nr. 3 II. Stock. 448

BIENEN-HONIG

geschludert, garantiert naturrecht Akazien oder Linden, Versand franko in Blochdosen a 5 kg gegen Nachnahme von K 8.50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster u. Offerte. Erster Ungarischer Bienenhonig-Export Balatonfölkajar Ungarn. 361

„Ecco-Sterkin“

ersetzt Putz- u. Scheuerseife und reinigt alles. Jede Hausfrau verlange bei ihrem Lieferanten Ecco-Sterkin Puchleitner & Co, Triest Fabrik von Waschlappen und chem. Produkte. „ECCO“ reg. gesch. Marke. 402

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61 Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettolinge, Bruchbänder, Gummistricke, Leihbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxlet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 12

„L.K.“ TEAS



SIND WELTBERÜHMT! Zu haben in allen feineren einschlägigen Geschäften. 878

ACHTUNG! Brillanien

werden nie alt und ist der Uner-schieb der Brillanten, Brillant-boutons, Brillantkettenbrac-letts, Brillantbrachen, welche, aus dem Dorotheum in Wien und Konkurrenzmassen gekauft, in Wien aufs Feinste und Modernste neu eingetaucht wurden, nur der, daß ich diese um 15 bis 25% billiger verkaufen kann, als Waren, die von Händlern aus better und bletter Hand gekauft werden. — Zu haben nur bei

K. JORGO :: POLA Juweller, 1. k. gerichtl. geprüfter Sachverständiger Via Sergia 21. Reelle Garantie. Reelle Garantie.

Teilzahlung!!

Auf 119

POLA B. Rausch

Via S. Felicità 4 empfiehlt zur

Herbst- und Winterfaison

Herren-Anzüge Raglans, Winterröcke Damenmäntel, Jacken Kleiderstoffe und Barchente.

Leinen- und Damastwaren Damen- und Herrenwäsche Trikotagen Teppiche und Vorhänge etc. etc.

Mässige Preise Bequeme Zahlungen

Stempelskala Berechnungstabelle für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II, III, und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet.

Papierservietten Obstteller, Papierhandtücher, Klosett-papier, Zigarettenhüllen etc. etc. etc.

Briefpapier in Blockform. Zu haben nur in der Papierhandlung Jos. Krmpotic POLA Piazza Carli 1



Unsere Schuhwaren

geniessen Weltruf durch hervorragende Qualität trotz unerreicht billiger Preise

Alfred Fränkel Com.Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle Pola 120 Via Sergia Nr. 14



20000 Paar pro Woche 1200 Arbeiter und Angestellte

130 eigene Verkaufsstellen.

Stempelskala Berechnungstabelle für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II, III, und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet. Papierservietten Obstteller, Papierhandtücher, Klosett-papier, Zigarettenhüllen etc. etc. etc. Briefpapier in Blockform. Zu haben nur in der Papierhandlung Jos. Krmpotic POLA Piazza Carli 1

